

Gummibootführer Schweiz

«Er hat ein knallrotes Gummiboot ... »



| Bild: Keystone

In einem Buch werden Flussfahrten vorgestellt, etwa von Aarwangen nach Olten, teils auch Strecken im Aargau.

22.07.2016 09:31, bkr, [0 Kommentare](#)

«Johnny, der fühlt sich wie Christoph Kolumbus. Vor den Gefahren der christlichen Seefahrt warnt er mich vor jeder Fahrt», sang die norwegische Bardin Wencke Myhre in den 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Bei den Gefahren, bei Sicherheit und Ausrüstung steigt auch der «Gummiboot-Führer Schweiz» ins Thema ein, bevor er insgesamt 22 Routenvorschläge für Flussfahrten vorstellt.

Was ist ein Gummiboot?

Dies beginnt mit der Frage, was ein «Gummiboot» ist. Umgangssprachlich ein leichtes aufblasbares Boot, das heute aus PVC gefertigt ist. Im Handel werden sie, steht im Führer, aus Gründen des Marketings und der Haftbeschränkung gerne auch als «Badeboote» bezeichnet. Das sind Plastikboote mit einer Luftkammer. Sie sind unter dem Sicherheitsaspekt gesehen keine Fahrzeuge für eine Flussfahrt. Aber geht man dennoch mit einem solchen oder einer Luftmatratze auf grosse Fahrt in die Aare, gilt auch für diese Kategorie eine Kennzeichnungspflicht. Das Gesetz verlangt, dass gut sichtbar der Name und die Adresse des Eigentümers angebracht sind, was logischerweise auch für die «richtigen» aufblasbaren Schiffe, die Schlauchboote, Vorschrift ist.

0 5-Promille-Grenze

AGENDA

KARTE

keine Strafnorm, für den «Skipper» eines Schlauchboots aber sehr wohl. Mit mehr als 0,5 Promille im Blut hat er laut Schifffahrtsverordnung ein strafrechtliches Problem zu gewärtigen.

Auch auf Gewässern gibt es Verkehrsregeln und -schilder. Letztere sind im Buch abgebildet und erklärt. Was den Vortritt auf Fluss und See anbetrifft, ist das Gummiboot in einer wenig komfortablen Situation. Ausgewichen werden muss Kurs- und Fahrgastschiffen, Seilfähren, Güterschiffen, Berufsfischern und Segelschiffen. Vortritt gibt es einzig gegenüber Motorbooten und Windsurfern. Zum Thema Manövrierfähigkeit: Nie Gummiboote zu einer Einheit zusammenbinden. Und ist schwimmen angesagt: Eine Person bleibt immer im Boot.

Was muss mit auf eine Flussfahrt und was ist eine gute Ausrüstung? Checklisten und eine Kaufberatung helfen da weiter. Ein gutes Boot mit Ausrüstung (Paddel, Luftpumpe) und zwei Rettungswesen wird auf rund 290 Franken veranschlagt.

Die Fahrt zur «Märchenkirche»

Genug der Theorie, fahren wir mit dem «knallroten Gummiboot» hinaus auf die Aare. Eine der beschriebenen Routen heisst «Expedition zu einer Märchenkirche», womit jene vor der Festung Aarburg gemeint ist. Die Fahrt beginnt in Aarwangen und endet in Olten. Dauer (5 bis 7 Stunden) und Tücken auf der Strecke (Stauwehre, Schnellen) sind detailliert angegeben. Schön auch die Beschreibung, was mit dem Gummiboot im Kehrwasser der Aarewaage geschieht. «Ohne Paddeleinsatz hundert Meter flossaufwärts fahren, bis die Hauptströmung wieder flossabwärts trägt ... das Spiel kann von vorn beginnen.»

Viele Hinweise

Generell liefert das Buch eine ausführliche und in schöne Worten gefasste Beschreibung, was man während der Flussfahrt sieht. In diese eingebettet zahlreiche nautische Hinweise: «Nach der Einmündung der Murg, hier die Grenze zwischen den Kantonen Bern und Aargau, nähern wir uns der gedeckten Brücke Murgenthal. Achtung: Etwa fünfzig Meter vor der Brücke stehen in der rechten Flusshälfte Holzpfosten, die man wegen Verwitterung nicht gut sieht.» Hat man die passiert, kommen schon bald die «Ruppoldinger Inseln mit ihren grossen Sandstränden. Hat man das Gummiboot in Olten ausgewässert, die Luft herausgelassen, stellt sich die Frage, wie zurück an den Ausgangsort. An- und Rückreise gehören zum Serviceteil des Buches. Bis zur Abfahrt der Bahn laden in Olten, wie im Führer festgestellt wird, «nette Bars zu einem Sundowner» ein. Fahrtechnisch anspruchsvoller, aber landschaftlich sehr attraktiv ist der Steckenvorschlag Umiken-Brugg. Diese Fahrt geht durch die Aargauer Aare-schlucht bei Brugg und am Wasserschloss, dem Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat, vorbei.

«Gummibootführer Schweiz», von Iwona Eberle (Text) und Christoph Hurni (Fotos). Erschienen im Werdverlag. ISBN 978-3-85932-742-9.

Freizeit | Spiel & Spass | Sport | Thema

Zu diesem Artikel gibt es bisher keine Kommentare

